

Fördern und Fordern

Unser Konzept - Grundideen



**Kompetenzerweiterung
Lernzufriedenheit**

**Mit Freude
lernen**

**Lernwege
aufzeigen**

**Verant-
wortungs-
voll
handeln**

**Individuelle Lernausgangslage
Grundlagen sichern
Wertschätzender Umgang miteinander**

Inhaltsverzeichnis

1. Grundidee	3
2. Mit Freude lernen.....	4
3. Lernwege aufzeigen.....	5
4. Verantwortungsvoll handeln.....	6
5. Diagnostik	7
6. Fördern und Fordern.....	8
7. Evaluation	16

1. Grundidee

Die Verschiedenartigkeit der Schülerinnen und Schüler sehen wir als eine Chance und Herausforderung, Unterschiede zu bejahen und Stärken zu sehen. Die individuelle Förderung der Schülerinnen und Schüler hat die Verantwortung für die eigene Lernentwicklung zum Ziel.

Es liegt uns besonders daran

- die Leistungen zu verbessern, indem vorhandene Stärken und Schwächen möglichst früh und genau diagnostiziert werden.
- Schülerinnen und Schüler dementsprechend individuell zu fördern und zu fordern (Aspekt der Prävention).
- selbständigem Lernen Raum zu geben, um Arbeiten möglichst eigenständig zu organisieren und zu kontrollieren.
- fächerübergreifende und fachspezifische Lern- und Arbeitstechniken zu vermitteln (Methodenkonzept).
- die Sozialkompetenz zu steigern.
- eine sinnvolle Verzahnung von Diagnostik und Förderung sicherzustellen.
- in einem regen Austausch mit den Eltern (s. Elternberatungskonzept) die individuelle Lernentwicklung zu unterstützen.

2. Mit Freude lernen

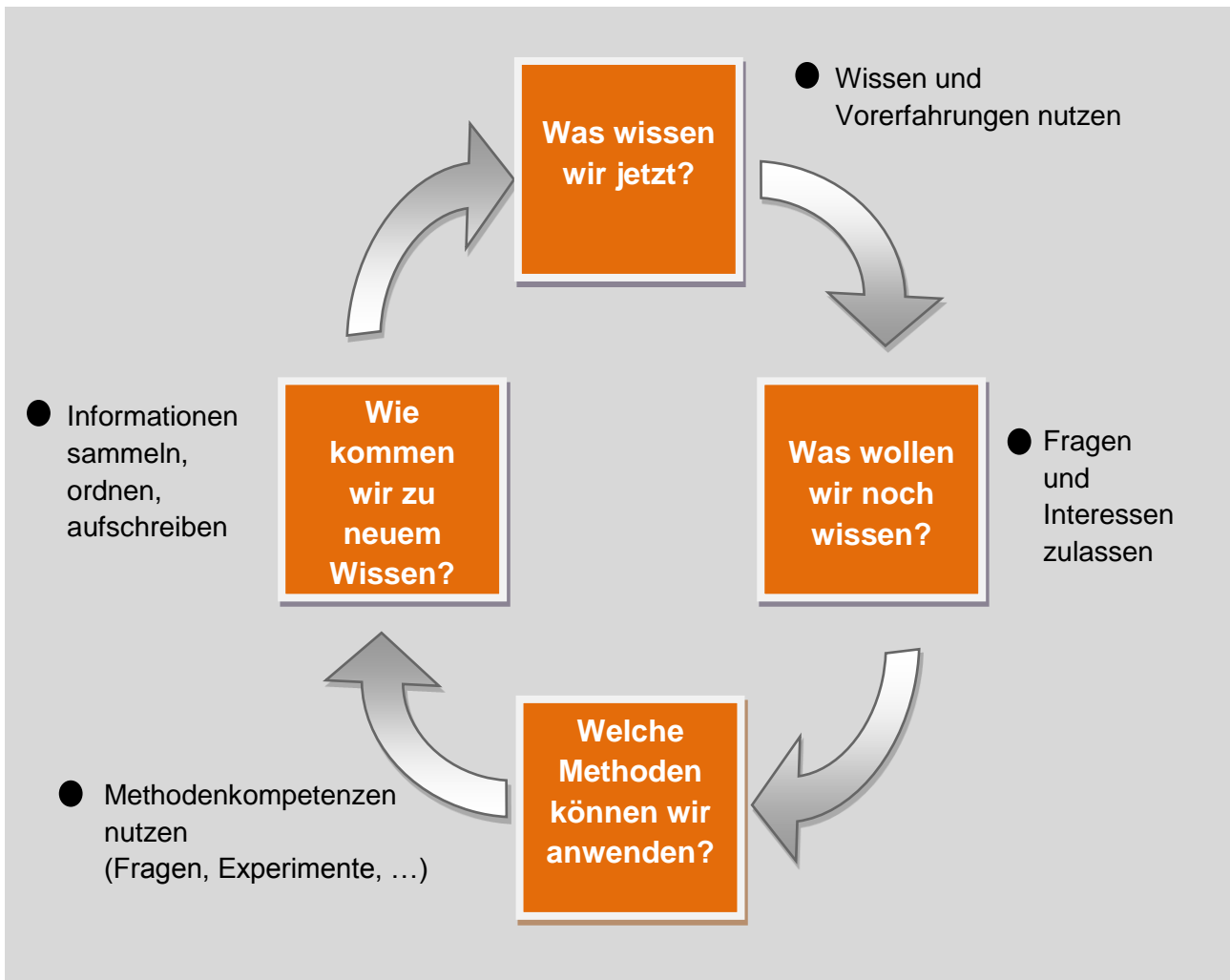
Die Erhaltung der Lernfreude und der Lernmotivation ist uns für den Schulerfolg sehr wichtig. Die eigenständige Lernfähigkeit aller Schülerinnen und Schüler wird in allen Bereichen des Unterrichts unterstützt und in einem wertschätzenden Lernklima durch Rückmeldungen und Ermutigungen ermöglicht.

Im Unterricht

- vertiefende Erarbeitung neuer Inhalte in Kleingruppen
- individuelle Hilfestellungen in jeder Arbeitsphase
- offene Aufgabenstellungen ermöglichen individuelle Lernwege auf unterschiedlichem Niveau
- Stufung der Lernangebote in Menge und/oder Schwierigkeit
- Leseförderung als Schwerpunktthema (Lesen als Schlüsselkompetenz) ab Klasse 1 (s. Anlage 1)
- Einsatz von digitalen Medien am PC und Erlernen des digitalen Zugangs durch Tablets
- Ermöglichung der Teilnahme an Mathematikwettbewerben

3. Lernwege aufzeigen

Eine heterogene Gruppe bereichert gemeinsames Lernen und erfordert individuelle Lernwege.



Wir legen besonderen Wert auf die Vermittlung folgender Kompetenzen

- **lesen** (Lautsynthese, schnelles Erfassen, Lesetechniken, Textformen, Lesehaltung)
- **schreiben** (Lautebene, Wortebene, Satzebene, Textkorrektur,)
- **rechnen** (zählen, Mengen erfassen, Grundrechenarten,)
- **soziales Miteinander** (Gefühle zeigen und äußern, Konflikte lösen, ...)
- **Körperwahrnehmung und Bewegung** (Gleichgewicht, Koordination, Automatisierung,)

4. Verantwortungsvoll handeln

Das verantwortliche Handeln ist uns in allen Bereichen ein wichtiges Anliegen. Während des Unterrichts bieten sich durch offene Unterrichtsformen und eine vielfältige Themenauswahl in allen Fächern Möglichkeiten um Verantwortung zu übernehmen und Neigungen zu entfalten. Das eigenständige und gemeinsame Lernen wird durch verschiedene Unterrichtsformen, Lernumgebungen und unterschiedliche Zusammensetzungen der Gruppen stark gefördert, z. B. durch

- Ateliers
- Projekttag
- regelmäßige Projektarbeiten
- kooperatives Lernen
- Lernpatenschaften
- Klassenrat
- Umgang mit digitalen Medien
- Experten im Unterricht

5. Diagnostik

Mithilfe von diagnostischen Instrumenten und verschiedener Unterstützungsangebote werden Schülerinnen und Schüler entsprechend gefördert und gefordert.

Diagnostik Deutsch

Um gezielte Schwierigkeiten im Fach Deutsch zu ermitteln, werden bei uns verbindlich für alle durchgeführt:

Deutsch Klasse 1:

- Mitte HSP 1
- Ende HSP 1
- Diagnostische Bilderliste

Deutsch Klasse 2:

- Mitte HSP 1
- Ende HSP 2
- Stolperwörterlesetest

Die **Hamburger Schreibprobe (HSP)** ist ein Rechtschreibtest. Er ermöglicht, den Lernstand und die Lernentwicklung im Rechtschreiben jedes Kindes zu erheben und zu dokumentieren. Der Test liefert standardisierte Aussagen über das Können der Schülerschaft in den zentralen Rechtschreibstrategien. Das Ergebnis der Tests ist eine sinnvolle Basis für eine individuelle, am Können der Kinder orientierte Förderung.

Deutsch Klasse 3:

- VERA

Deutsch Klasse 3/4:

- HSP 3 (bei Auffälligkeiten)
- Standardisierte Lesetests (z.B. Salzburger Lesescreening)

Deutsch und Mathe Klasse 2-4:

- Online Diagnose Grundschule und eigene Eingangsdagnosen

Online Diagnose Grundschule: Die Diagnose ermittelt online den Leistungsstand jedes Kindes. Es erhält eine individuelle Fördermappe, die auf den jeweiligen Förder- oder Förderbedarf zugeschnitten ist.

Diagnostik, Lernzielkontrollen sowie Beobachtungen im Unterricht dienen den Lehrkräften ggf. dazu individuelle Fördermaßnahmen festzulegen.

6. Fördern und Fordern

Allgemeine Förderung im Regelunterricht

Leseförderung in allen Klassenstufen:

In allen Klassen stehen den Kindern Freiarbeits- und Anschauungsmaterialien zur Verfügung. Darüber hinaus werden folgende Programme regelmäßig im Unterricht genutzt.

Rechtschreibförderung und Mathematikförderung in allen Klassenstufen:

- Wochenplan (Klassen 2-4)
- Fresch-Materialien
- GUT Programm
- Rechtschreibhilfe
- Rechennachhilfe
- Lernwerkstatt
- Zahlenzorro
- Antolin
- Blitzrechnen
- Schlaukopf.de

Stehen der Schule genügend Lehrerwochenstunden zur Verfügung, werden Förderkurse im Lesen und Rechtschreiben in Kleingruppen angeboten. Die Kooperation mit dem SBBZ (Inklusion) gibt Hilfestellungen für prägnante Fördermöglichkeiten. Ebenso zeigen Gespräche mit der Beratungslehrerin passgenaue Möglichkeiten auf.

Die Kinder haben nach gezielten Beratungsgesprächen mit den Lehrkräften, Eltern und der Schulleitung die Möglichkeit am Unterricht der nächsthöheren Klasse teilzunehmen oder innerhalb des Klassenunterrichts mit Materialien der nächsthöheren Klasse zu arbeiten.

Förder- und Forderunterricht

Klasse 1

Deutsch

- Die Deutschförderung findet montags in der 5. Stunde statt (laut Stundenplan eine Deutschstunde).
- Die Kinder werden leistungsdifferenziert in Gruppen eingeteilt.
- Ein Teil der Kinder geht mit dem Sportstudenten in die Turnhalle. Ein Teil bleibt mit der Lehrkraft in der Klasse.

Sport- und Bewegungsspiele mit Übungen aus dem Deutschunterricht in der Turnhalle:

- Silbenschwingen, Silbenhüfen etc.
- Akustische Analyse zur Differenzierung von Anlauten: Die Lehrkraft liest verschiedene Wörter vor, Karten der Anfangsbuchstaben sind ausgelegt, die Kinder rennen zum entsprechenden Buchstaben.
- Akustische Analyse zur Lokalisierung eines Lautes: Die Lehrperson liest verschiedene Wörter mit einem bestimmten Laut vor. Die Kinder müssen entscheiden, ob der Buchstabe im Anlaut, Inlaut oder Auslaut zu hören ist. Die Lehrkraft stellt verschiedene Aufgaben, die im entsprechenden Fall zu erfüllen sind (wie Feuer, Wasser, Sturm).
- Silbenlesen: Die Kinder arbeiten in Teams, um in der Halle verteilte Silbenkarten zu Wörtern zu ordnen.
- Wortlesen: Die Kinder hören verschiedene Wörter und müssen sie in der Halle suchen.
- Silbenkönige: Die Kinder müssen einsilbige Wörter einem der Vokale zuordnen.
- Satzlesen: Die Kinder lesen und erfüllen verschiedene Bewegungsaufträge.

Förderung in der Klasse:

Differenzierte Übungen zu folgenden Themen:

- Akustische Analyse
- Silbenlesen
- Wortlesen
- Satzlesen
- Lautgetreues Schreiben von Wörtern
- Lernstandserhebung / Diagnose

Gruppe 1: Feinmotorik

Gruppe 2: Lesen/genaues Hören und Verschriftlichen von Lauten

Gruppe 3: Wortschatz

Mathematik

1. Wahrnehmung

Inhalte:

- Auge- Hand- Koordination, Figur- Grund- Wahrnehmung, Eins-zu-eins-Zuordnung
- Mengen optisch, akustisch, haptisch darstellen
- Mengen vergleichen, zuordnen, ordnen
- Menge – Zahl – Zuordnung
- Farb- und Formfolgen fortsetzen

Übungsmöglichkeiten:

- Wirr-Warr-Bilder nachspüren
- Partnerspiel: Spiegelbild (Bewegungen des Gegenübers nachmachen)
- Alltagsmaterialien (Knöpfe, Büroklammer, Kastanien,...) sortieren, verteilen, zuordnen...
- Zahldarstellung im Eierkarton
- Memo- Spiel mit Eierkarton
- Blitzzahlen
- Gegenstände gerecht verteilen (Eins-zu-eins- Zuordnung) → Tisch decken
- Logico
- Übungen mit Material, das konstant weiterbenutzt werden kann → Steckwürfel → quasi-simultane Zahlerfassung
- Geometrie

2. Addition

Inhalte:

- Zerlegen
- Ergänzen
- Aufgabenmuster (immer eins mehr)
- Analogieaufgaben
- Zehnerüberschreitung

Übungsmöglichkeiten:

- Strukturiertes & unstrukturiertes Material → Schüttelboxen/ Steckwürfel/ 10er- und 20er- Feld mit Wendepättchen
- Blitzzahlen mit Fingern oder strukturiertem Material darstellen
- Rechengeschichten erfinden/ Aufgaben dazu formulieren
- Rechenspiele mit Aufgaben-Karten
- Memory: Aufgabe + Ergebnis als Paar oder Aufgaben + Analogie-Aufgabe als Paar

- Domino
- Aufgabenkärtchen in Ergebnis-Schachteln sortieren
- Kronkorken- Aufgaben
- Partneraufgaben
- Würfelspiele:
 - Wer würfelt die höhere Zahl?
 - Wer würfelt als erstes über 10/20 etc.
 - Verliebte Zahlen (wenn das Ergebnis 10 ergibt → Punkt) ...
- Bewegungsspiele zum Kopfrechnen:
 - Zahlkarten auslegen – L nennt Aufgabe – Sch. finden die passende Zahl (und andersrum)
 - Ergebniszahlen werden einer Bewegung zugeordnet – L nennt Aufgabe – Sch. machen entsprechende Bewegung als Ergebniskontrolle

3. Subtraktion

Übungsmöglichkeiten sind von den Übungen der Addition abzuleiten.

Inhalte

- Zahlenraum erweitern – Aufgabenstrategien übertragen
- Würfeln mit mehreren Würfeln
- Würfeln mit 10er-/12er- Würfeln
- Persönliches zusätzliches Ideenheft, um eigene Aufgaben zu erfinden
- Knobelaufgaben
- Strategiespiele
- Zahlenrätsel (Wie heißt meine Zahl etc.)
- Sachaufgaben: Geld/ Zeit/ Längen
- Angebote aus der Geometrie
- Nachbauen, Ansichten erkennen, symmetrische Figuren, Umgang mit Lineal/Meterstab

Klasse 2

Deutsch

Gefördert und gefordert werden die Schülerinnen und Schüler der Klassestufe 2 vor allem in den drei Bereichen:

- Sprechen und Zuhören
- Schreiben
- Lesen

Sprechen und Zuhören

Die Deutschförderung im Bereich „Sprechen und Zuhören“ findet in diesem Schuljahr schwerpunktmäßig im Atelier „Märchen“ für alle Zweitklässler in kleinen Gruppen statt.

Förderungsschwerpunkte:

- die Freude am Umgang mit Sprache und Schriftsprache
- die Motivation zu sprechen
- Sprachkompetenz und Ausdrucksfähigkeit
- der kreative Umgang mit Sprache
- das Kennenlernen verschiedener Textsorten und Erzählstrukturen
- das Einhalten von Gesprächsregeln
- das Erproben verbaler und nonverbaler Ausdrucksmittel im szenischen Spiel

Lesen

Wenn kein Märchenatelier stattfindet, wird die Klasse im Lesen gefördert und gefordert. Die Kinder können ein Lesetraining in Lesetandems durchführen. Sie können die Schülerbücherei besuchen, sich gegenseitig vorlesen und über die Inhalte sprechen. Diese Förderung findet entweder mit Schülerinnen und Schülern der gleichen Klassenstufe statt oder gemeinsam mit den Lernpaten der Klasse 4.

Förderungsschwerpunkte:

- die Freude am Lesen
- die Motivation zu lesen
- Sprachkompetenz und Ausdrucksfähigkeit
- das aktive Zuhören
- das Kennenlernen verschiedener Textsorten und Erzählstrukturen
- das sinngestaltende Vorlesen
- die Orientierung in der Schülerbücherei
- die Leseflüssigkeit
- das Leseverständnis

Schreiben

Die Kinder arbeiten individuell an der Verbesserung ihrer Rechtschreibkompetenz.

Ein Teil der Klasse besucht den PC-Raum, um mit dem Rechtschreibprogramm „Gut“ zu arbeiten, während die anderen Kinder der Klasse mit Hilfe einer Rechtschreibkartei und ihrer Grundwortschatzbox üben.

Förderschwerpunkte:

- das Entdecken von Rechtschreibphänomenen
- das Überprüfen von Texten auf orthographische Richtigkeit
- die Erweiterung des Wortschatzes
- das flüssige Schreiben
- das Üben und Nutzen von Rechtschreibstrategien
- das Entwickeln von Abschreibstrategien
- das Entwickeln einer Fehlersensibilität
- Nachschlagen im Wörterbuch
- die Medienkompetenz der Schülerinnen und Schüler

Mathematik

Im Fach Mathematik werden die Lernenden der Klassenstufe 2 auf verschiedene Weise gefördert und gefordert.

Der Unterricht wird klassenstufenübergreifend von den in Klasse 2 Mathematik unterrichtenden Lehrerinnen und Lehrer für unterschiedliche Niveaustufen angeboten.

Der Förderunterricht im Fach Mathematik basiert teilweise auf fest installierten Helfersystemen unter Schülerinnen und Schülern.

Sie sprechen miteinander über geeignete Rechenwege oder Lösungsstrategien. In Bezug auf komplexere Inhalte helfen die Lernpaten aus Klasse 4 ihrem Patenkind aus Klasse 2 bei schwierigen Aufgaben (z.B. Messen, Rückgeld, Sachaufgaben, Rechenstrategien, Spiegeln usw.)

Mit Unterstützung von ehrenamtlichen Helfern, die den PC-Raum betreuen, können Lernende mit Lernprogrammen gefördert und gefordert werden (z.B. Blitzrechnen, Zahlenzorro). Auch zur Diagnostik des Lernstands können sie verschiedene Aufgaben aus den Bereichen Zahlen und Operationen, Raum und Form, Größen und Messen, Muster und Strukturen und Daten, Häufigkeit und Wahrscheinlichkeit am PC lösen. Je nach Ergebnis erhalten die Schülerinnen und Schüler noch weiteres Übungsmaterial (s. Anlage 2).

Prozessbezogene Kompetenzen

Förderschwerpunkte:

- argumentieren
- kommunizieren
- Problem lösen

Inhaltsbezogene Kompetenzen

Förderschwerpunkte:

- mit Größen in Sachsituationen umgehen
- Zahldarstellungen und Zahlbeziehungen verstehen
- Rechenoperationen verstehen und beherrschen

Klasse 3 (1 Stunde Mathe):

Der klassenübergreifender Förder- und Forderunterricht findet einmal wöchentlich in 4 Lerngruppen (3 Niveaustufen) in einer Unterrichtsstunde statt.

Der Förder- und Forderunterricht im Fach Mathematik hat folgende Hauptziele:

Grundlegende Fertigkeiten sollen wöchentlich aufgearbeitet, geübt und angewandt werden:

- Kopfrechnen
- Beherrschen der Grundrechenarten
- Knobelaufgaben
- Textverständnis

Überwiegend soll im Förderunterricht Mathematik für die Klassen 3 unterrichtsbegleitend gearbeitet werden. Der Förder- und Forderunterricht soll sowohl Defizite aufarbeiten als auch vorhandene Kompetenzen stärken und Herausforderungen schaffen.

Klasse 4 (1 Stunde Deutsch):

- Klassenrat zur demokratischen Erziehung
- Ateliers im Block (einmal)
- Experten und Expertinnen im Unterricht
- Gruppendifferenzierung
- Lesespurhefte, Lesetandems, GUT-Programme

Ausblick für alle Klassen

1. Förder- und Förderband 4. Stunde z. B. montags für Klasse 1 – 3 (Mathe und Deutsch), mittwochs für Klasse 4

Ziel: kleine Schülergruppen

Durchführung: Es werden Experten und Expertinnen von außen benötigt, z. B. pädagogische Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, Fachpersonal (Fischer, Morgenstern, Tadic, Karatepe, Herz, Dänzer...)

2. In Klasse 1 und 2 gibt es zusätzlich eine Stunde Mathe und Deutsch für den Förder- und Förderunterricht

Beispiele:

- Bewegung und Mathematik (zusammen mit dem GES)
- Bewegung und Deutsch (zusammen mit der Sportschule Kiedaisch) (s. Klasse 1)

3. Klasse 3 und 4 sowie zusätzlich (je nach Bedarf)

- Projektarbeit: 6 Wochen im Block (4 Bereiche – 4 Personen) mit Eltern (Hoppe, Ellett, Last, Erste Hilfe), Dänzer
- Klassenrat, Förder- und Förderung in der ganzen Klasse evtl. mit Parallelklasse, Freiarbeit

4. Drei Tage Projekttag für alle Klassen

Wir dokumentieren unsere Förder- und Förderung wie folgt:

- Angestrebte Kompetenzen (Anlage 2)
- Beobachtungsbogen (Anlage 4)
- Individueller Lern- und Entwicklungsbericht (Anlage 5)

7. Evaluation

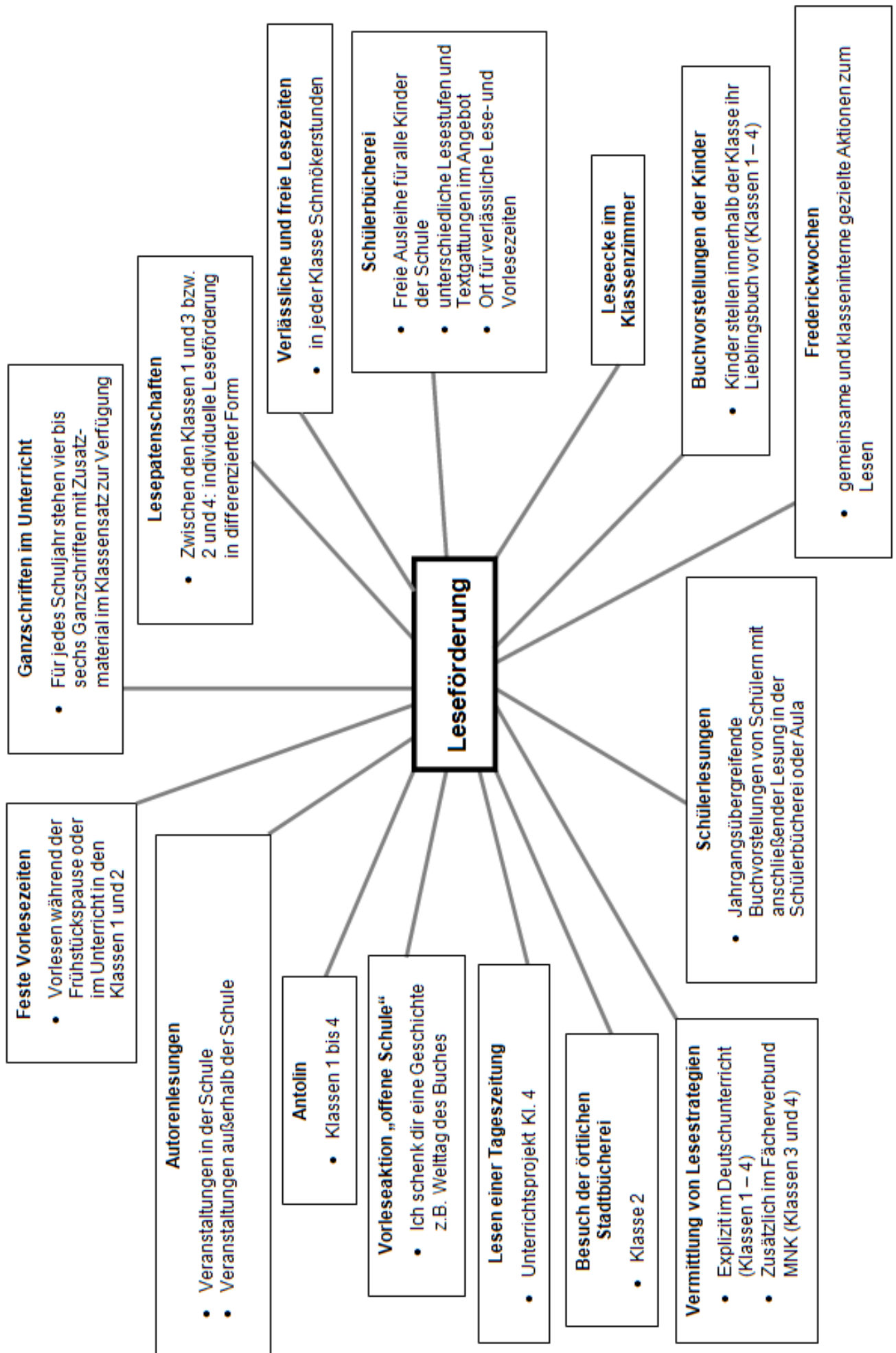
Wir sehen individuelle Förderung als geglückt an, wenn folgende Faktoren bei Kindern zu beobachten sind:

- Lernfreude
- positiver Umgang mit Lernwiderständen
- selbstständiges Arbeiten
- Entwicklung und Verfolgung eigener Lerninteressen
- Interesse an der eigenen Lernentwicklung

Das Gelingen individueller Förderung wird bei uns kontinuierlich evaluiert. Dies geschieht durch:

- Förderkonferenzen, Evaluation der getroffenen Maßnahmen
- Elterngespräche
- Gespräche mit den Schülerinnen und Schülern
- Lernzielkontrollen
- Auswertung der Zahlen zur Nichtversetzung

Leseförderung an der Fuchsrainschule



Klasse 2*Übungsbeispiele*

Übe am besten jeden Tag, dafür nur kurz.

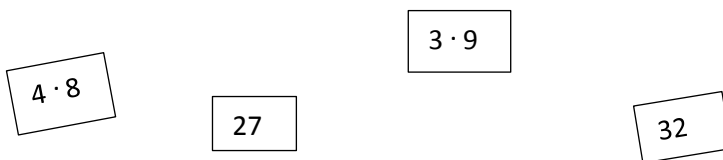
Du kannst dir jeden Tag andere Aufgaben stellen:

- eine bestimmte $1 \cdot 1$ - Reihe, erst der Reihe nach, dann durcheinander
- eine bestimmte $1 \cdot 1$ - Reihe, dann dieselbe Reihe mit Geteilt- Aufgaben
- alle $1 \cdot 1$ - Reihen, die wir erarbeitet haben, durcheinander
- alle Geteilt- Aufgaben, die wir gelernt haben, durcheinander
- Mal- und Geteilt- Aufgaben durcheinander

Oder eure Eltern oder großen Geschwister „basteln“ euch Rechen-Spiele.

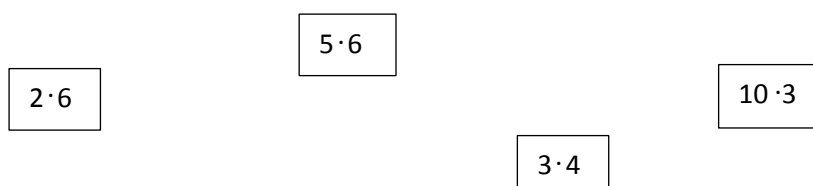
Zum Beispiel:

Welche Kärtchen gehören zusammen?



etwas schwieriger:

Welche Kärtchen gehören zusammen?



Finde möglichst viele Mal- Aufgaben (aus dem kleinen 1×1) zu den Lösungszahlen.



$3 \cdot 8$ $8 \cdot 3$ $4 \cdot 6$ $6 \cdot 4$

Zahlenrätsel:

Wenn ich meine Zahl mit 7 mal nehme (multipliziere), erhalte ich 21.

Wie heißt meine Zahl?

Ich denke mir eine Zahl, teile sie durch 8 und erhalte 4.

Wie heißt meine Zahl?

Schreibe selbst Zahlenrätsel für deine Eltern auf! (Nur solche, die du auch selbst lösen kannst!)

Seilhüpfen

und nebenher im Rhythmus 1x 1- Reihen aufsagen (nur die Ergebnisse).

Treppenrechnen

Lass dir auf jeder Treppenstufe eine Mal- Aufgabe stellen. Weißt du die richtige Antwort, darfst du eine Stufe höher. Oben angekommen, liegt da (wenn du Glück hast) ein Gummibärchen.

Lehrer spielen:

Deine Eltern oder großen Geschwister schreiben dir fertige Päckchen auf und du darfst kontrollieren und korrigieren.

Zahlensalat: Finde alle Ergebnisse der - Reihe!

8 12 24 17 20 21 25 28 ...

Würfle dir selbst mit deinem 10-er und Englisch- Würfel Malaufgaben.

Hast du mal wieder Lust, Kopfrechnen bei **Zahlenzorro** zu üben?



Angestrebte Kompetenzen

Name des Kindes _____ Klasse _____ Datum _____

Soziale Kompetenz	1. Halbjahr	2. Halbjahr
Selbstständigkeit		
Selbstvertrauen		
Teamfähigkeit		
Konflikte lösen		
Regeln einhalten		
Lernkompetenz		
Konzentration		
Merkfähigkeit		
Mitarbeit		
Arbeitstempo		
Deutsch (prozessbezogene Kompetenzen)		
Sprechen und Zuhören		
Lesen und mit Texten umgehen		
Schreiben, Texte verfassen		
Mathematik (inhaltbezogene Kompetenzen)		
Zahlen und Operationen		
Größen und Messen		
Raum und Form		
Daten, Häufigkeit, Wahrscheinlichkeit		



Beobachtungsbogen

Name des Schülers / der Schülerin	Klasse	Schuljahr	Klassenlehrer / in

Datum	Beobachtungen	Kompetenzen

erste
Übungen

Datum

erste
Erfolge

Datum

gute
Fortschritte

Datum

fast
am Ziel

Datum

Ziel
erreicht!
Super!

Datum



Individueller Lern- und Entwicklungsbericht

Name des Schülers/ der Schülerin	Klasse	Schuljahr	Lehrkraft

Datum	Lern- und Entwicklungsbereich	geplante Maßnahmen

Vereinbarungen:

Datum, Unterschrift Lehrkraft

Datum, Unterschrift Erziehungsberechtigte/r